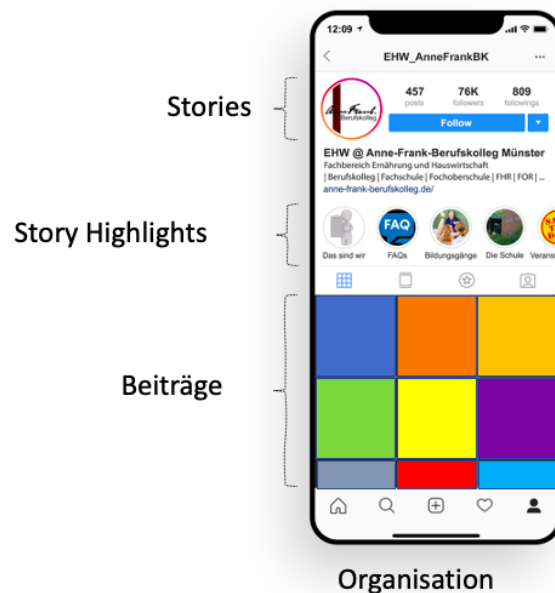




Handlungsleitfaden zur Einführung eines Instagram-Profiles

zur Steigerung der Attraktivität und
Schülerzahlen



Vorgelegt bei: Prof. Dr. phil. Marc Krüger
und dem Anne-Frank-Berufskolleg Münster

Vorgelegt am: 29.06.2020

Vorgelegt von: Larissa Anker, Maximilian Fleischer, Julia Kruse, Jivana Kujawa und
Nina Wullen



Inhaltsverzeichnis

Projektvorstellung - Vorteile und Ziele	1
1. Integration in den Bildungsgang.....	2
2. Grundfunktionen eines Instagram-Accounts.....	5
3. Bildliche Beispiele: Erstellung eines Posts	7
4. Beispiele für die Praxis	9
4.1 Projektwoche (Butterherstellung)	9
4.2 Projekttag (Kooperation mit der FH)	10
4.3 Praktikum	11
4.4 Praxisunterricht	13
4.5 SGF	15
4.6 Allgemeinbildende Fächer	17
5. Fazit & Ausblick.....	18
6. Anhang	19
Checkliste für die Posterstellung	19
Inhaltsübersicht Video 1: „Was ist Instagram? Wie geht Instagram? Tutorial & Für Eltern erklärt“	20
Bilder auf Instagram mit Filtern bearbeiten	21



Projektvorstellung - Vorteile und Ziele

Im Rahmen des Seminars „Zukunftswerkstatt – Berufskollegs erneuern!“ der WWU Münster, wurde das Projekt „Steigerung der Attraktivität und Schülerzahlen der 2-jährigen Berufsfachschule im Berufsfeld Ernährung- und Hauswirtschaft am Anne-Frank-Berufskolleg Münster“ ins Leben gerufen. Bereits im Wintersemester 2019, hat ein multidisziplinäres Team ermittelt, welches Medium sich für dieses Anliegen eignet.

Die Gruppe hat sich für ein **Profil auf Instagram** entschieden. Als eine Mischung aus Microblog und audiovisueller Plattform eignet sich dies hervorragend, um diverse nützliche Informationen an Schülerinnen und Schüler (SuS) zu verbreiten und spannende Einblicke in den Bildungsgang der Ernährungs- und Hauswirtschaft zu ermöglichen. Aufbauend auf den Ergebnissen der Vorgängergruppe, wurde von der aktuellen Arbeitsgruppe des Sommersemesters 2020, nachfolgender **Instagram-Prototyp** entwickelt. Dieser soll nun **aktiviert werden**.

Dieser **Leitfaden** ist eine Hilfestellung für die ausführenden Lehrkräfte. Er beinhaltet die **Handhabung und Pflege des Instagram-Accounts im Unterrichtsgeschehen**. Er verdeutlicht, welche Inhalte SuS ansprechen, wie diese optisch aufbereitet werden und wer diese Inhalte erstellt. Es gibt eine Empfehlung, wer die Inhalte bei Instagram einpflegt, um den Aufwand für die Lehrerinnen und Lehrer überschaubar zu halten.

Durch die Erstellung des Instagram-Profiles kann die **Medienkompetenz** der Lehrerinnen und Lehrer (LuL), sowie der SuS zeitgemäß und anschaulich gefördert werden.

Das gut gepflegte Instagram-Profil bietet eine Chance, den Bildungsgang **Ernährungs- und Hauswirtschaft moderner zu präsentieren**, folglich die Attraktivität für interessierte SuS zu steigern und letztendlich eine hohe Wirkung bei der Rekrutierung von zukünftigen SuS zu erreichen.



1. Integration in den Bildungsgang

Im Folgenden wird erläutert, wie die **Erstellung und Pflege des Instagram-Profiles** in den Bildungsgang Ernährung- und Hauswirtschaft erfolgen kann:



Bildungsgangskonferenz

- Verantwortlichkeit für Profilerstellung: 3-4 Lehrkräfte benennen
- Vorschlag: Medien-beauftragte oder Medien-interessierte Lehrkräfte, Fach-Lehrkräfte in dem Bildungsgang und/oder die Bildungsgangleitung
- **1. Pflichtaufgabe: Grundgerüst für den Account erstellen** (Siehe Kapitel 2)
- Medien bzw. Instagram-beauftragte SuS pro Klasse zu benennen ist hilfreich
 - Meistens gibt es bereits Lernende die Experten in diesem Bereich sind und sich freuen, diese Kenntnisse im Rahmen des Unterrichts einbringen zu können
- Für das Grundgerüst des Accounts empfiehlt sich die Darstellung grundlegender Informationen zu:
 - dem Bildungsgang, z.B. spezifische Unterrichtsfächer,
 - den Räumlichkeiten,
 - den beteiligten LuL,
 - den wichtigsten Eckpfeiler des Bildungsganges (wie z.B. Freizeitsportleiterschein und praktische Ausbildungsphasen)
- Termin Erstellung: in der Konferenz selbst oder im direkten Anschluss



Didaktische Jahresplanung

- systematische Planung und Dokumentation für die Pflege des Instagram-Profiles.
- Integration in den schulinternen Lehrplan: Erstellung von Inhalten für den Instagram-Account
- Integration in Lernfelder: Instagram Inhalte sind fester Bestandteil (Lernprozess/Leistungskontrolle)
 - Mit der Verankerung in einzelne Lernfelder des Berufsschulunterrichts, ist das Kreieren von Inhalten und die Frequenz der Veröffentlichungen auf ein Mindestmaß vorstrukturiert.



- Rhythmus festlegen: **mindestens eine Veröffentlichung pro Woche im Rahmen des Praxisunterrichts PUD/BO**, eine Veröffentlichung vom Projekttag und der Projektwoche entstehen müssen
- **Praktische Phasen präsentieren**: eine Veröffentlichung des Praktikums (pro Schüler*in), des Projekttags und der Projektwoche – (siehe Kapitel 3)
- Zusätzliche Veröffentlichungen: jederzeit im Rahmen des regulären Unterrichts wünschenswert
- **Zeugnisvermerk**: Pflege des Instagram-Accounts durch die SuS, Anreiz für die optisch erfolgreiche Gestaltung
- Zur Erstellung und Pflege des Profils ist auch ein **fächerübergreifendes Arbeiten** gut denkbar



Verstöße gegen den Datenschutz

- verhindern, indem die SuS z.B. ihre Köpfe in Videosequenzen oder Fotos nicht aufnehmen oder ihre Augen durch schwarze Balken unkenntlich machen
- zu Beginn der Ausbildung eine **umfassende Datenschutzerklärung** unterzeichnen zu lassen mit dem Besonderen Vermerk, Internetauftritte auf Instagram zu gewährleisten
 - beispielhaftes Dokument siehe Anhang
 - Ansonsten kann auch z.B. im Politik-Unterricht/Deutschunterricht eine neue Datenschutzvereinbarung entworfen werden



- **Post veröffentlichen – 2 Möglichkeiten:**

1. Von SuS erstellte Inhalte, in Form von (Texten, Bildern, Videos usw.) werden den betreuenden (Fach)Lehrkräften auf ihrer Schul-E-Mail-Adresse zugesendet

→ von der Lehrkraft inhaltlich überprüfen und auf dem Instagram-Profil veröffentlichen

2. Lehrkraft gibt im Rahmen des Unterrichts die Login-Daten in ein Endgerät (Tablet, PC von Lehrkraft, Schule oder SuS mitgebracht) ein und begleitet die Erstellung von Inhalten



Checkliste & Regeln nutzen (siehe Anhang)

- schnelle Bearbeitung, Ablauf einer Veröffentlichung
- „Insta-Regeln“, die verpflichtend sind
- Als Poster ausdrucken und in der Klasse aushängen oder/und an jeden SuS verteilen



„**Highlights**“ erstellen: Einmal erstellte Stories können in der Funktion in den Fokus gesetzt werden und bleiben dauerhaft abrufbar (siehe Kapitel 2)



Wie genau die Gestaltung der Inhalte einheitlich produziert und veröffentlicht werden kann, sodass möglichst viele Interessierte erreicht werden, wird im nächsten Kapitel erläutert.



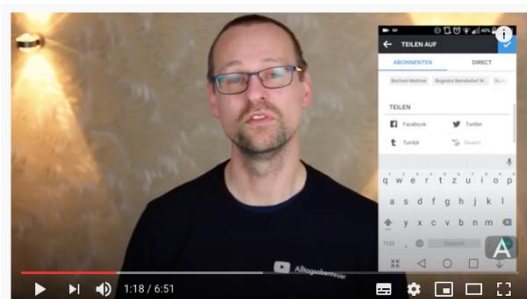
2. Grundfunktionen eines Instagram-Accounts

Instagram ist eine App, um Fotos und Videos mit anderen Personen zu teilen. Der Auftakt des Profils soll von den zuständigen LuL mit Zuarbeit der SuS anlegt werden. Das Instagram-Profil wird mit einer E-Mail-Adresse und einem Passwort erstellt. Die Zugangsdaten werden ausschließlich den LuL zur Verfügung gestellt.

Nachfolgende QR-Codes verweisen auf Erklär-Videos, die als Hilfsmittel zur ersten Orientierung und technischen Erstellung eines Instagram-Profiles dienen. Sie erläutern darüber hinaus, welche Funktionen die App dafür im Einzelnen bietet.

Im Anhang dieses Dokumentes, findet sich neben einer Übersicht der Videoinhalte und einer Filterübersicht, eine Bildanleitung zur Erstellung eines Posts. Darüber hinaus werden einzelne Funktionen, die für die Pflege des Instagram-Accounts benötigt werden, kurz erläutert. Die Erläuterungen dienen lediglich einer Einführung. Es gilt, wie in vielen anderen Bereichen: „learning by doing“ oder sich die Hilfe von Kollegen und/oder SuS einholen.

Video 1: „Was ist Instagram? Wie geht Instagram? Tutorial & Für Eltern erklärt“

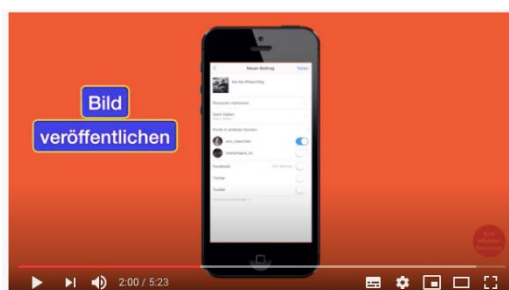


Was ist Instagram? Wie geht Instagram? Tutorial & Für Eltern erklärt



https://www.youtube.com/watch?v=AR_9ln878PQ

Video 2: „Instagram – Die Grundfunktionen kurz erklärt“



Instagram - Die Grundfunktionen kurz erklärt



<https://www.youtube.com/watch?v=9Ypo1Z1vd1Y>



Weitere Gestaltungsmöglichkeiten, die Instagram bietet um den Bildungsgang Ernährungs- und Hauswirtschaft zielgruppenorientiert zu präsentieren:

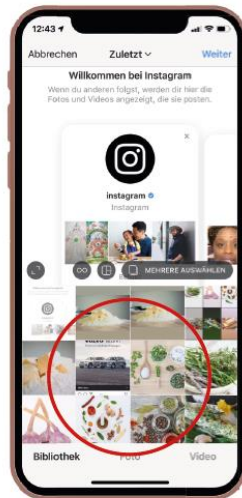
- **Highlights:** Dies sind hervorgehobene Stories, die im Profil des Account-Inhabers zwischen Biografie und Bilder-Feed angezeigt werden. Anders als Stories verschwinden sie jedoch nicht nach 24 Stunden, sondern können jederzeit erneut angeschaut werden. Sie eignen sich z.B., um Stories zu ausbildungsbezogenen Rahmenbedingungen zu speichern.
- Stories können unter anderem mit **Stickern** verschönert, **Standorten** und **Hashtags** versehen, **Liedern** hinterlegt werden. Dadurch werden sie für die Follower des Accounts ansprechender.
 - **Sticker:** Diese können entsprechend des Story-Inhaltes ausgewählt werden. Wird in der Videosequenz die Herstellung einer Butter dargestellt, kann ein Butter-Sticker ausgewählt und hinzugefügt werden.
 - **Standorte und Hashtags:** Diese eignen sich nicht nur für Posts (siehe Video 2), sondern können auch in Stories verwendet werden. Hashtags können frei gewählt werden. Sie sollten sich aber bestenfalls auf den gezeigten Inhalt beziehen und eine gewisse Reichweite haben, sowie wiederkehrend sein, wie z.B. #AnneFrankBerufskollegMünster, #Münster, #ehwafbk, #Ernährung, #Hauswirtschaft, #foodstyling, #Praktikum, #selfmade usw.
 - **Lieder:** Diese können entweder frei, oder passend zu dem dargestellten Inhalt ausgewählt werden. Werden beispielsweise Plätzchen gebacken bietet sich der Song „In der Weihnachtsbäckerei“ an.
 - Neben Standorten und Hashtags, kann eine größere Reichweite, mit der **Verlinkung** der Instagram-Profile der SuS erzielt werden, wenn dies seitens der Schüler erwünscht ist.
 - Über weitere Story-Funktionen, wie z.B. **Live** gehen oder eine **Umfrage** starten, kann der Nutzer mit den eigenen Followern interagieren und auf individuelle Fragen eingehen. In Kapitel 4 wird aufgezeigt, wie die genannten Funktionen in der Praxis des Bildungsganges umgesetzt werden können.



3. Bildliche Beispiele. Erstellung eines Posts



Wenn Sie ein geeignetes Foto gefunden haben, laden Sie es auf Instagram hoch. Öffnen Sie dazu die Instagram-App und tippen Sie auf das Plus-Symbol, welches am unteren Bildschirmrand mittig angezeigt wird.



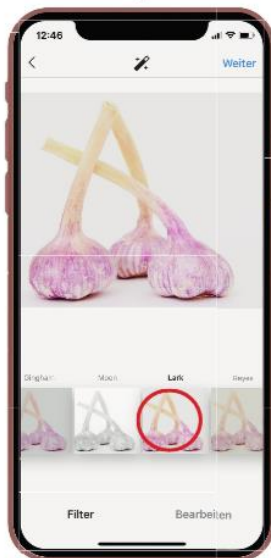
Daraufhin öffnet sich Ihre Galerie aus der Sie nun das zu bearbeitende Foto auswählen können.



Tippen Sie auf „Weiter“, um mit der Bearbeitung zu beginnen.



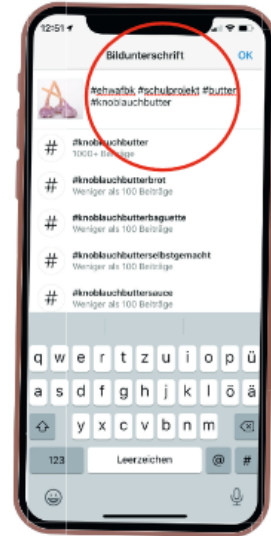
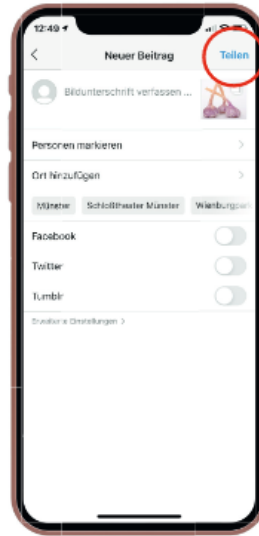
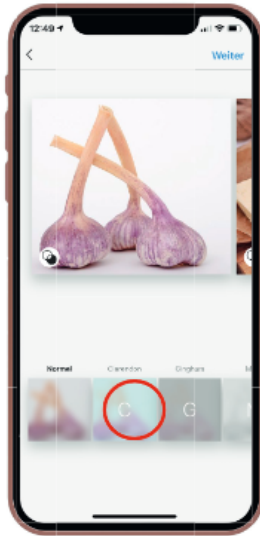
Der erste Schritt, bei der Bearbeitung eines Fotos, sollte immer die Wahl eines Filters sein. Dazu können Sie zunächst einfach die einzelnen Filter ausprobieren, eine engere Auswahl treffen und dann letztendlich den Filter auswählen, der Ihnen am besten gefällt. Ein Filter taucht Ihre Fotos in andere Farbtöne und verleiht ihnen einen ganz eigenen Charakter.



Wählen Sie einen Filter aus.



Verwenden Sie die Lux-Funktion! Es handelt sich dabei um einen Effekt, der Fotos lebendiger wirken lässt und Details hervorhebt.

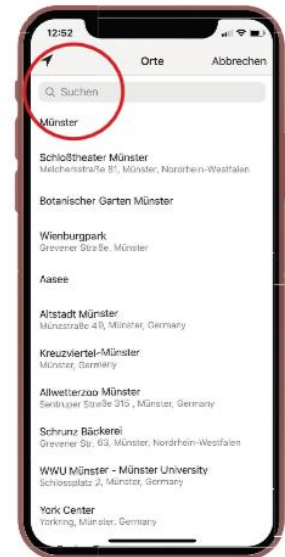


Instagram bietet eine praktische neue Funktion, mit der Sie ein ganzes Album mit bis zu zehn Fotos hochladen können. Sie wählen wie gewohnt eines der Fotos zum Upload auf Instagram aus. Als nächstes tippen Sie auf das Album-Symbol, um Ihrer Auswahl weitere Fotos hinzuzufügen. Anschließend tippen Sie auf „Weiter“.

Nun wählen Sie wieder einen Filter für Ihre Fotos aus.

Im Anschluss tippen Sie oben rechts auf „Teilen“.

Fügen Sie nun Ihrem Album eine Bildunterschrift hinzu.



Desweiteren können Sie noch Personen markieren, die in dem Beitrag markiert werden sollen. Dazu tippen Sie auf das Foto.

Nun öffnet sich eine Suchfunktion über die Sie die entsprechenden Personen hinzufügen können.

Als nächstes können Sie noch ein sogenanntes Geo-Tag (Ortsmarkierung) hinzufügen. Im letzten Schritt speichern Sie nur noch Ihr nun erstelltes Album/Post und werden zur Startseite weitergeführt.



4. Beispiele für die Praxis

4.1 Projektwoche (Butterherstellung)

Beispiel Projektaufgabe:

„Herstellung und Beurteilung von verkaufsfertigen Produkten auf Basis von tierischen und pflanzlichen Fetten als selbständige Lernaufgabe im Rahmen einer schulischen Projektwoche.“

Mögliche Inhalte:

- Fotodokumentation des Herstellungsprozesses eines zuvor ausgesuchten und selbst hergestellten pflanzlichen oder tierischen Streichfettes
- Dokumentation einzelner Arbeitsschritte durch Videosequenzen

Struktur:

- Jede Gruppe legt im Vorfeld fest wann und zu welchen einzelnen Arbeitsschritten sie etwas posten möchte (Stichwort „Arbeitsablaufplanung“).
- Das aufgenommene Video- und Fotomaterial muss mit einer Gestaltungsanleitung bis zu einer vereinbarten Frist per Mail an die zuständige Lehrkraft gesendet werden.
- Die Lehrkraft lädt nach erfolgter Prüfung die jeweiligen *Gruppenstories* oder *-posts* auf dem EHW-Account hoch.

- Die *Storys* werden in den *Highlights* gespeichert, die Posts (bis zu zehn Bilder) werden im Feed dargestellt.

Besonderheit:

- Die SuS müssen im Vorfeld eine detaillierte Arbeitsablaufplanung erstellen.

Beispiel *Dokumentation eines Arbeitsablaufes:*

- Die SuS dokumentieren in ihrer Gruppe durch Fotos und Videos den Herstellungsprozess ihres Streichfettes:
- 1 Foto der aufgebauten Zutaten („Foodstyling“)
- 1 Foto von den jeweils prägnantesten Arbeitsschritten
- Wahlweise auch kurze Videosequenzen der prägnantesten Arbeitsschritte
- 1 Foto von der Ergebnispräsentation
- mind. 1 Foto der Verkostung

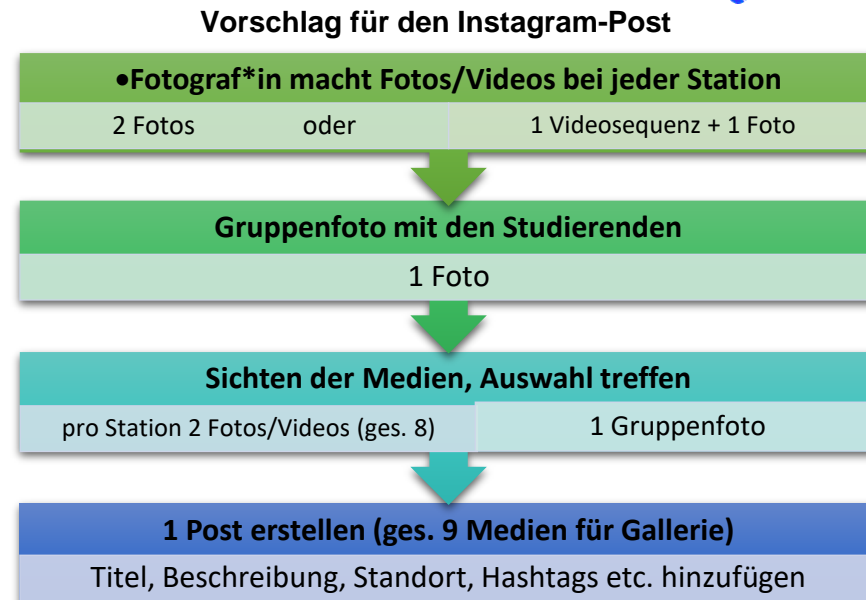
Gestaltung:

- Einsatz von dezenter *Filtern*, wenn möglich einen Filter für alle Beiträge im Vorfeld festlegen.
- *Hashtags* festlegen (neben grundsätzlichen Hashtags), z.B.: #ehwafbk, #selfmadebutter, #projekttageafbk, #meineeigenebutter, #kräuterbutter
- *Verlinkung* der einzelnen SuS
- *Ober- und Untertitel*
- Mit Moderation bzw. Kommentierung des SuS
- Einsatz von *Boomerang*, *Slow-Motion* bei *Videosequenzen*



4.2 Projekttag (Kooperation mit der FH)

Element	Projekttag in Kooperation mit der FH Münster
Thema	Ernährungswissenschaftliche Schulversuche (Themen: Proteine, Fette, Kohlenhydrate, Zusatzstoffe)
Fächer	Dienstleistung und Produktion Produktentwicklung (Diff.)
Zeit	1 Schultag, 45-60min Experimente pro Thema
Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung durch die Studierenden der FH Münster Experimente werden von Masterlehramts-Studierenden vorbereitet & angeleitet SuS durchlaufen einen Stationsbetrieb (1-2 Versuche pro Thema). SuS führen Experimente selbst durch & erhalten Material
Ansprech-Partner (Stand 2020)	<ul style="list-style-type: none"> Ursula Bordewick-Dell (FH Münster) Julia Kastrup (FH/ IBL Münster) Marie Nölle-Krug (FH/ IBL Münster)
„Fotograf*in“	<ul style="list-style-type: none"> SuS werden in Kleingruppen aufgeteilt (durch die Studierenden für Stationsbetrieb) SuS innerhalb einer Gruppe müssen eine Person als „Fotograf*in“ bestimmen Pro Station 2 Fotos <u>oder</u> 1 Foto + 1 Video
Instagram	<ul style="list-style-type: none"> 1 gemeinsamer Post Alle Experimente & praktische Durchführung werden gezeigt



- Thema/Titel: Projekttag mit der FH Münster
- Kurze Beschreibung: Heute haben wir zusammen mit Studierenden der FH Münster einen Projekttag absolviert. Wir haben verschiedene Experimente zu den Themen Proteine, Fette, Kohlenhydrate und Zusatzstoffen durchgeführt. Das praktische Arbeiten hat uns sehr viel Spaß gemacht.
- Hashtags: #Anne-Frank-Berufskolleg #EHW #FHMünster, #Projekttag #Münster
- Als Highlight speichern (so erscheint es immer auf der Startseite des Accounts)



4.3 Praktikum

Mögliche Inhalte:

- Interview eines Fachvertreters/einer Fachvertreterin
- Dokumentation eines Praktikumstags: „Mein Tag als Bäckereifachverkäufer*in“

Struktur:

- Für jede/n SuS wird vor dem Praktikum ein Tag festgelegt, wann er/sie etwas postet
- Das Video- oder Fotomaterial mit einer Gestaltungsanleitung muss zwei Tage vor diesem Datum per Mail an die zuständige Lehrkraft geschickt werden
- Die Lehrkraft lädt eine *Story* oder einen *Post* zum jeweiligen Datum hoch
- Die *Storys* werden in den *Highlights* gespeichert

Besonderheit:

- Der Betrieb muss vorher informiert werden
- Falls der Betrieb selbst einen Instagram-Account besitzt, könnte dieser den Account des Bildungsgangs *verlinken* (=höhere Aufmerksamkeit)

Beispiel *Interview*:

- Die SuS formulieren zunächst Fragen und wählen eine/n Interviewpartner*in (z.B.: Mitarbeiter*in, Vorgesetzte/r o.ä.)
- Von dem Interviewpartner oder der Interviewpartnerin wird das Einverständnis durch die Unterschrift einer Datenschutzerklärung eingeholt (siehe Anhang)
- Das Interview wird gefilmt (z.B.: pro Frage + Antwort eine Sequenz)

Gestaltung:

- Einsatz von dezenten *Filtern*, wenn möglich einen Filter für alle Beiträge zum Praktikum festlegen
- *Hashtags* festlegen (neben grundsätzlichen Hashtags (siehe Kapitel 2): z.B.: #Praktikum, #Interview, #Bäckerei)
- *Verlinkung* des Betriebes (mit Absprache)
- Die Sequenzen werden mit *Untertitel* versehen



Besonderheiten:

- Vor dem Interview wird den Followern über die *Umfrageoption* die Möglichkeit gegeben, Fragen, die sie an den Betrieb oder zu dem Beruf haben, zu senden.
- Die Fragen werden von der Lehrkraft an die SuS weitergeleitet. Diese können nach dem Praktikum eine Story aufnehmen, in der sie die Fragen beantworten.

Beispiel: „Am Mittwoch interviewt Johann eine Bäckereifachverkäuferin bei @Krimphove! Was wolltet ihr schon immer über den Beruf oder den Betrieb wissen?“

Beispiel *Dokumentation eines Praktikumstags:*

- Die SuS dokumentieren durch Fotos und Videos den normalen Tagesablauf während des Praktikums
- 1 Foto vom Gebäude oder den Räumlichkeiten des Betriebes
- 1 Foto von der Berufsbekleidung
- Kurze Videosequenzen oder Fotos von alltäglichen Aufgaben
- Falls MitarbeiterInnen auf den Fotos oder Videos zu sehen sind, müssen diese eine Datenschutzerklärung unterschreiben

Gestaltung:

- Einsatz von dezenten *Filtern*, wenn möglich einen Filter für alle Beiträge zum Praktikum festlegen
- *Hashtags* festlegen (neben grundsätzlichen Hashtags), z.B.: #Praktikum, #Bäckerei, #meinTag, #meineAufgaben, #meine Berufsbekleidung
- *Verlinkung* des Betriebes (mit Absprache)
- *Ober- und Untertitel*
- Mit Moderation bzw. Kommentierung des SuS
- Einsatz von *Boomerang*, *Slow-Motion*



4.4 Praxisunterricht

Mögliche Inhalte:

- Fotos und Videos von der Herstellung und den Endergebnissen der Lebensmittel oder Speisen
- Fotos oder Videos von Arbeitsschritten bei der Erarbeitung der Aufgaben (z.B.: Anamnese und Auswertung von Ernährungsprotokollen)
- Fotos oder Videosequenzen von Vorträgen, Plakaten

Struktur:

- Zu Beginn des Unterrichts werden pro Lernsituation zwei SuS ausgewählt, die ihre Arbeitsschritte, Ergebnisse posten (bei Gruppenarbeiten zwei Gruppen pro Lernsituation)
- Die SuS sollen die Fotos und Videos vor dem Hochladen der Lehrkraft vorzeigen bzw. sollte die Lehrkraft hinzugeholt werden, wenn diese (unter Anleitung der SuS) Fotos oder Videos machen soll. Hierzu sollte die Lehrkraft ein Tablett oder einen Laptop mit sich führen.

Beispiel: Produktion und Dienstleistung

- Die SuS dokumentieren einzelne Schritte der Produktion von Speisen oder Lebensmitteln, z.B.:
 - Bild mit Text in der die Aufgabe beschrieben wird
 - Foto eines erstellten Ernährungsprotokolls, Nährstoffbedarfs etc.
 - Foto der Zutaten und Geräte/Hilfsmittel die benötigt werden
 - Videosequenzen der einzelnen Arbeitsschritte
 - Foto der fertigen Speise

Gestaltung:

- Einsatz von *Filtern*, wenn möglich einen Filter für alle Beiträge des Praxisunterrichts festlegen
- *Hashtags* z.B.: #PuD, #Lebensmittel, #Speise, #Kartoffelbrei, #Praxisunterricht
- *Ober- und Untertitel*
- Anstatt die Aufgabe zu erläutern, könnte zunächst nur ein Foto der Lebensmittel und die Videosequenzen der Arbeitsschritte in der Story gepostet werden, die *Follower* bekommen mit der *Umfrageoption* die Möglichkeit zu erraten, welche Speise produziert wird (=Followeraktivität/Interaktion)



- Bei den Videosequenzen der einzelnen Arbeitsschritte eignen sich besonders die *Slow-Motion*, *Boomerang* oder die *Layout-Funktion*

Beispiel Betriebsorganisation

- Die SuS dokumentieren durch Fotos oder Videos das Führen eines Kundengesprächs oder die Vermarktung eines Produktes, z.B.:
 - Bild mit Text in der die Aufgabe beschrieben wird
 - Dokumentation der Vorbereitungen
 - Videosequenzen eines Kundengesprächs
 - Foto eines Plakats zur Vermarktung eines Produktes

Gestaltung:

- Einsatz von *Filtern*, wenn möglich einen Filter für alle Beiträge des Praxisunterrichts festlegen
- *Hashtags* z.B.: #BO, #Kundengespräch, #Vermarktung, #Praxisunterricht, o.ä.
- *Ober-* und *Untertitel* einfügen



4.5 SGF

Mögliche Inhalte:

Zusatzqualifikationen:

- Übungsleiter C-Schein
- 1. Hilfe Kurs
- Deutsches Sportabzeichen
- Rettungsschwimmer DLRG
- (Massage)

→ Fotos und/ oder Videos von den einzelnen Etappen die zum Erhalt der Auszeichnungen/des Scheines führen.

→ Dokumentation einzelner Abläufe, wie z.B. der Schwimmprüfung, zu beachtende Punkte bei einer professionellen Massage oder 1. Hilfe Tipps.

Struktur:

- Zu Beginn der jeweiligen Zusatzqualifikation werden zwei SuS ausgewählt, die sich um die Dokumentation der jeweiligen Zusatzqualifikation kümmern.
- Die SuS sollen die Fotos und Videos vor dem Hochladen der Lehrkraft vorzeigen bzw. sollte die Lehrkraft hinzugeholt werden, wenn diese (unter Anleitung der SuS) Fotos oder Videos machen soll. Hierzu sollte die Lehrkraft ein Tablet oder einen Laptop mit sich führen.

Umsetzung auf Instagram

- ein Post pro Zusatzqualifikation
- Erstellung mindestens einer Story pro Zusatzqualifikation, die anschließend in den Highlights unter dem Titel „Unser Sportunterricht“ o.ä. gespeichert wird.

Gestaltung:

- Einsatz von Filtern, wenn möglich einen Filter für alle Beiträge des Praxisunterrichts festlegen
- Hashtags z.B.: #Übungsleiterschein, #Erstehilfekurs, #deutschesSportabzeichen, #Rettungsschwimmer, #EHW, #Sport, #fitness usw.
- Ober- und Untertitel

Besonderheiten:

Nicht nur die praktischen Teile der Zusatzqualifikationen sollen auf dem Instagram-Profil dargestellt werden (auch wenn diese am anschaulichsten sind). Neben diesen ist es auch wichtig den theoretischen Aspekt widerzuspiegeln.



Beispielhafte Umsetzung:

Zusatzqualifikation	Post	Story
<i>Übungsleiter C-Schein</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Foto aus dem praktischen Teil, z.B. aus dem Schwimmbad oder der Turnhalle • 1 Gruppenfoto der SuS mit der Bescheinigung in der Hand 	<ul style="list-style-type: none"> • Abläufe des praktischen Teils dokumentieren. • SuS an Tischen sitzend, während sie den theoretischen Teil der Prüfung absolvieren.
<i>1. Hilfe Kurs</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Foto von SuS in der stabilen Seitenlage oder anderer praktischer Elemente des 1. Hilfe Kurses. • Foto der Inhalte eines Verbandkastens. 	<ul style="list-style-type: none"> • Videosequenzen zum Absichern von Unfällen, helfen bei Unfällen, Wundversorgung, lebensrettende Sofortmaßnahmen etc. • Umfrage starten: „Welche Maßnahme ergreift man als erstes bei einem Unfallort?“ oder „Weißt du, welche lebensrettenden Sofortmaßnahmen es gibt?“
<i>Deutsches Sportabzeichen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fotos aus den versch. Disziplingruppen (Ausdauer, Kraft, etc.) • Foto der versch. Abzeichen (Bronze, Silber, Gold) • Gruppenfoto der SuS mit Urkunde auf dem Sportplatz, im Schwimmbad etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Boomerang</i> von laufenden SuS auf dem Sportplatz • Live gehen: Disziplingruppe Schnelligkeit: 100m Lauf filmen • Umfrage: „Welche Disziplin, ist deine Lieblingsdisziplin?“
<i>Rettungsschwimmer DLRG</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Foto von SuS beim Bahnen schwimmen • Foto der versch. Rettungsschwimmerabzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Boomerang</i> von SuS wie sie in das Wasser springen. • Umfrage starten: „Hast du einen Rettungsschwimmerschein?“ oder „Wofür braucht man einen Rettungsschwimmerschein?“ • Live gehen: Filmen, wie SuS in Kleidung 100m in Kleidung in höchstens 4 Minuten schwimmen und sich anschließend im Wasser entkleiden müssen.
<i>Massage</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> •



4.6 Allgemeinbildende Fächer

Mögliche Inhalte:

Arbeitsphasen /-ergebnisse:

- Plakatgestaltungen
- Gruppenarbeitsphasen
- Präsentationen im KV („Kundengespräche“, Vorträge, etc.)
- Ergebnisse aus Projektphasen der jeweiligen Unterrichtseinheiten

→ Fotos und/ oder Videos der einzelnen Etappen des Projekts / Arbeitsphase

→ Dokumentation einzelner Abläufe, wie z.B. Arbeitsprozesse der Gruppenarbeit, Auswertungen, Vorbereitungen für die Präsentation, etc.

Struktur:

- Zu Beginn der jeweiligen Arbeitsphase wird ein SoS ausgewählt, die sich um die Dokumentation der jeweiligen Phasenabschnitte kümmert.
- Der SoS soll die Fotos und Videos vor dem Hochladen der Lehrkraft vorzeigen bzw. sollte die Lehrkraft hinzugeholt werden, wenn diese (unter Anleitung der SuS) Fotos oder Videos machen soll. Hierzu sollte die Lehrkraft ein Tablet oder einen Laptop mit sich führen.

Umsetzung auf Instagram

- ein Post pro Gruppe
- Erstellung mindestens einer Story, die anschließend in den Highlights unter einem Titel „Name der Arbeitsphase“ o.ä. gespeichert wird.

Gestaltung:

- Einsatz von Filtern, wenn möglich einen Filter für alle Beiträge des Praxisunterrichts festlegen – je nach Lichtverhältnissen
- Hashtags mit dem Namen der einzelnen Arbeitsphasen
- Ober- und Untertitel



5. Fazit & Ausblick

Dieser Leitfaden soll Lehrkräfte ermutigen neue, digitalen Medien mit in die Schule zu integrieren und selbst zu nutzen. Viele Programme und Apps sind mittlerweile selbsterklärend gestaltet (Learning-by-doing). Des Weiteren gibt es immer Kolleg*innen, aber auch SuS, die sich mit gewissen Programmen auskennen. Ein Austausch untereinander öffnet neue Perspektiven.

Das Leben ist ein lebenslanger Lernprozess. Dies gilt nicht nur für Kinder und Jugendliche in der Schule 😊 Keine Angst vor modernen und digitalen Medien, „es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!“

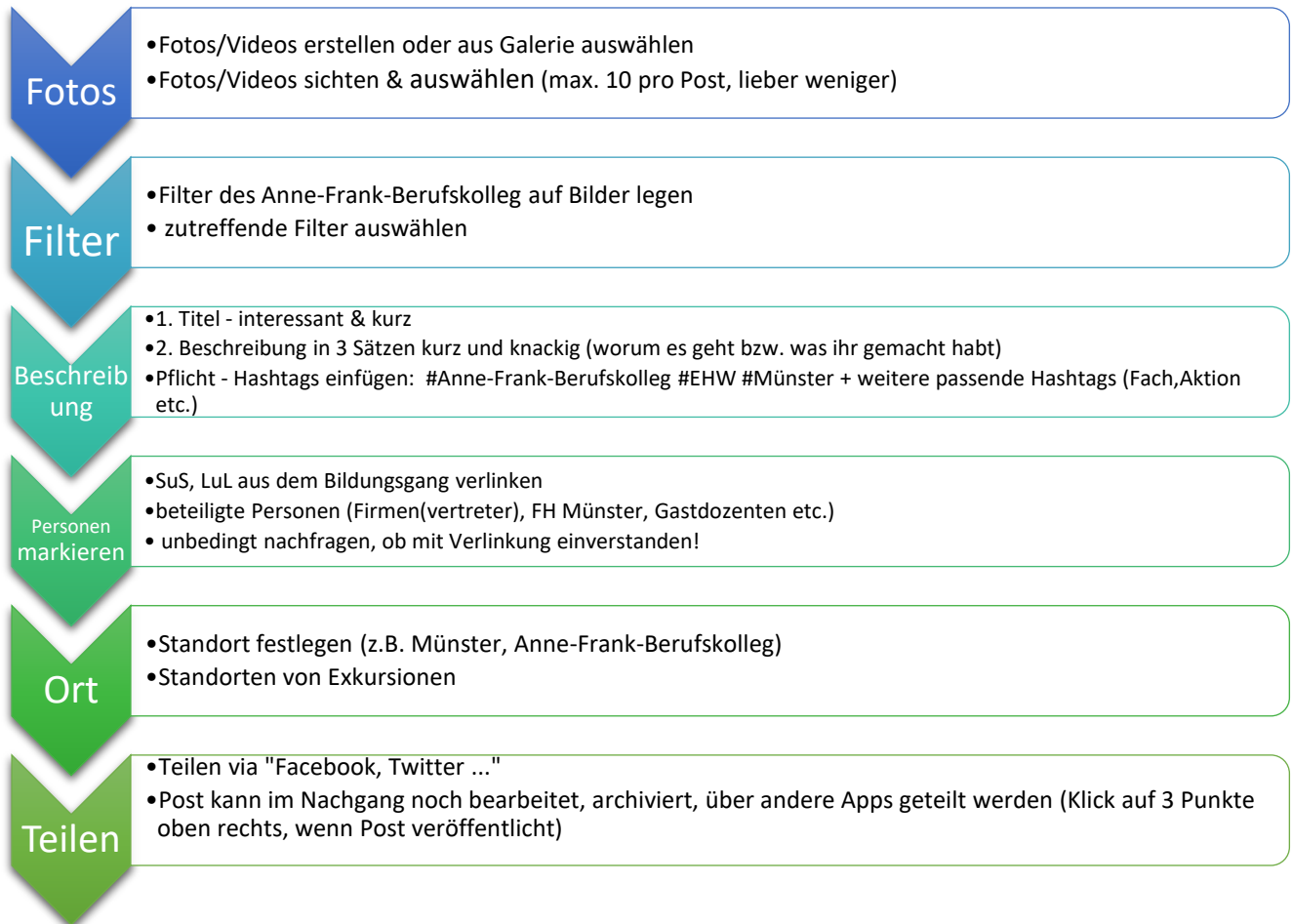
Instagram als Kommunikationsmedium bietet verschiedene **Möglichkeiten und Chancen** in der Schule:

- Werbung für den Bildungsgang EHW (und die Schule) → neue SuS gewinnen
- Bildungsgang EHW modern präsentieren
- Instagram als schülerfreundliches, modernes Kommunikations-Medium (die meisten SuS sind bereits Expert*innen für diese App)
- Medienkompetenz von SuS, aber auch LuL fördern
- SuS übernehmen Verantwortung
- SuS arbeiten praktisch
- Kooperationen/Austausch mit Firmen aufbauen (durch Praktika, Verlinkungen etc.)
- Berufsbilder aus dem Bereich EHW präsentieren
- EHW-Profil als gemeinsame Aufgabe → Sozialkompetenz fördern, Teamgeist
- Inhalte aus den Posts als Lernprozess, aktive Mitarbeit, zur Leistungsbeurteilung etc. nutzbar



6. Anhang

Checkliste für die Posterstellung



Instagram- Regeln

- Vor dem Veröffentlichen MUSS der Post / die Story von der jeweiligen Lehrkraft abgesegnet werden!
- Kein Mobbing, kein Rassismus!
- Keine Werbung für andere Produkte!
- Verlinkungen abklären!
- Es sind Gesichter zu erkennen, sind alle einverstanden?
- Rechtschreibung überprüfen, alles verständlich?
- Seid authentisch!



Inhaltsübersicht Video 1: „Was ist Instagram? Wie geht Instagram? Tutorial & Für Eltern erklärt“

0:15 Min. – Instagram, die App - liken, kommentieren und Bildbearbeitung.

1:00 Min. – **Hashtags** verwenden.

1:30 Min. – Arten von **Nutzern**.

3:40 Min. – **Nachrichtenfunktion**.

4:20 Min. – **Datenschutz** (z.B. ein Profil privat schalten)

4:55 Min. – **Risiken** für Kinder.

5:35 Min. – Zusammenfassung.

Inhaltsübersicht Video 2: „Instagram – Die Grundfunktionen kurz erklärt“

0:40 Min. – Die **Timeline**, mit **Posts** der Abonnenten.

1:00 Min. – Einen **Post** veröffentlichen.

2:00 Min. – Einen **Filter** auswählen.

1:40 Min. – **Bildbeschreibung** hinzufügen mit zugehörigen **Hashtags**.

1:55 Min. – Einen **Ort** hinzufügen.

2:05 Min. – Das **eigene Profil** aufrufen.

2:30 Min. – Eine **Story** erstellen.

2:50 Min. – In einer Story zeichnen.

3:05 Min. – Weitere Funktionen in einer Story.

3:55 Min. – Eine Story aus den eigenen Bilderordner veröffentlichen.

4:20 Min. – Eigene Story anschauen.



Bilder auf Instagram mit Filtern bearbeiten

Für erstklassige Instagram-Fotos benötigen Sie weder viel Zeit noch eine gute Kamera oder Software. Sie müssen lediglich wissen, was ein gutes Foto ausmacht und welche Filter sich für welche Art von Fotos eignen.

1. Verwenden Sie nur gelungene Aufnahmen.

2. Laden Sie Ihr Foto auf Instagram hoch.

Wenn Sie ein geeignetes Foto gefunden haben, laden Sie es auf Instagram hoch. Öffnen Sie dazu die Instagram-App und tippen Sie auf das Plus-Symbol, welches am unteren Bildschirmrand mittig angezeigt wird. Daraufhin öffnet sich Ihre Galerie, aus der Sie nun das zu bearbeitende Foto auswählen können. Tippen Sie auf „Weiter“, um mit der Bearbeitung zu beginnen.

3. Wählen Sie einen Filter aus.

Der erste Schritt, bei der Bearbeitung eines Fotos, sollte immer die Wahl eines Filters sein. Dazu können Sie zunächst einfach die einzelnen Filter ausprobieren, eine engere Auswahl treffen und dann letztendlich den Filter auswählen, der Ihnen am besten gefällt. Ein Filter taucht Ihre Fotos in andere Farbtöne und verleiht ihnen einen ganz eigenen Charakter.

Hier eine Auswahl gängiger Filter und eine kurze Erklärung dazu, welchen Effekt Sie mit ihnen erzielen können:

- **Lark:** Dieser Filter entsättigt Rottöne, während Blau- und Grüntöne intensiviert werden. Er eignet sich hervorragend für Landschaften.
- **Moon:** Dies ist ein Schwarz-Weiß-Filter, der die Schatten auf Ihren Fotos verstärkt und ihnen einen lebendigen Vintage-Look verleiht.
- **Crema:** Auch dieser Filter entsättigt die Farben und gibt Ihren Fotos einen cremigen Vintage-Look.
- **Valencia:** Mit diesem Filter sorgen Sie für wärmere Farben. Fotos erhalten eine antike Note, ohne dass die Farben zu sehr verblassen.
- **X Pro II:** Mit diesem Filter erhalten Sie kontrastreiche, farbenfrohe Fotos. Die abgedunkelten Ecken verleihen Ihren Fotos eine gewisse Dramatik.
- **Lo-Fi:** Dieser Filter erhöht die Sättigung und intensiviert Farben und Schatten. Er eignet sich sehr gut für Essensfotos.
- **Hefe:** Mit diesem Filter erzeugen Sie Vintage-Fotos mit abgedunkelten Rändern. Der leichte Gelbstich verleiht Landschaftsbildern eine dramatische, fremdartige Note.